

OFFENSIVE MITTELSTAND

Gemeinsam für gute Unternehmen

Sehr geehrte Partnerinnen und Partner, Beraterinnen und Berater,
liebe Freundinnen und Freunde der Offensive Mittelstand,

hiermit senden wir Ihnen den aktuellen Newsletter der Offensive
Mittelstand.

Wir wünschen Ihnen alles Gute, viel Spaß beim Lesen und eine
schöne Herbstzeit.



© Designed by storyset / Freepik

Newsletter 09-2024

Inhaltsverzeichnis

<i>Neues aus der Offensive Mittelstand</i>	2
1. <i>OM-Zeichen „Faire Lieferkette“</i>	2
2. <i>Betrieblicher Umweltschutz – Ein neuer One-Pager</i>	2
3. <i>Engagierte Stadt: ein neuer One-Pager</i>	3
4. <i>AG Transfer vom 22.8.2024</i>	3
5. <i>Nächste AG Transfer am 17.10.2024</i>	4
6. <i>Neue Praxisimpulse Arbeitsforschung online</i>	4
7. <i>In Arbeit: Branchencheck für Bäckereien</i>	4
8. <i>In Arbeit: Unternehmenshilfe „Unternehmensübernahme“</i>	5
9. <i>Dritter WIN:A-Transfertag am 18.09.2024</i>	6
10. <i>Autorisierungs- und Re-Autorisierungsworkshops der Offensive Mittelstand</i>	7
<i>Neues aus der Stiftung MGV</i>	7
11. <i>Personal Stiftung „Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung“</i>	7
<i>Neues von den Partnern der Offensive Mittelstand</i>	8
12. <i>Ifaa – Sicherheit im Betrieb im Umgang mit psychischer Belastung</i>	8
13. <i>Nachhaltigkeit - Unternehmenserfolg langfristig sichern</i>	8
14. <i>AOK-Online-Seminar: „New Work = Digitale Arbeitswelt? Chancen für die Gesundheit“</i>	8
15. <i>Berufsbegleitend studieren – an der FHM jetzt auch mit KI-Tutor</i>	9
16. <i>Deutsches Netzwerk Büro e.V. Sonderausstellung auf der Messe Arbeitsschutz Aktuell</i>	10
17. <i>VISION ZERO for Sustainability along Global Supply Chains – beyond Due Diligence Obligations</i>	10
18. <i>Gesundheitsförderliches Verhalten leicht gemacht</i>	11
<i>Termine</i>	13

Neues aus der Offensive Mittelstand

1. OM-Zeichen Faire Lieferkette

Das neue Lieferkettengesetz gilt zwar nur für größere Unternehmen, (ab 1000 Beschäftigte) aber auch kleinste, kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sind betroffen. Große Unternehmen fordern nämlich in Folge dieses Gesetzes auch von KMU als Lieferant und Auftraggeber, ihre Sorgfaltspflicht in der Lieferkette nachzuweisen.

Mit unserem „OM-Zeichen Faire Lieferkette“ können kleine und mittlere Unternehmen ihre Sorgfaltspflichten erfüllen und belegen, dass sie sich mit den Menschenrechten und dem Arbeits- und Umweltschutz innerhalb ihrer Lieferkette auseinandergesetzt und entsprechende Maßnahmen organisiert haben.

Das „OM-Zeichen Faire Lieferkette“ können sie nun [online](https://www.om-zeichen.de) erwerben. Dazu registrieren sie sich einfach unter www.om-zeichen.de und bearbeiten folgende Themen hinsichtlich ihrer Lieferkette:

1. Voraussetzungen für eine faire Lieferkette
2. Gestaltung einer fairen Lieferkette
3. Menschenrechte achten und sozial engagieren
4. Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit
5. Betrieblicher Umweltschutz

Um das Zeichen zu erwerben, müssen alle Themen vollständig bearbeitet und insgesamt 10 Maßnahmen detailliert festgehalten werden. Die Selbstbewertung erfolgt auf Grundlage von Qualitätsstandards der Offensive Mittelstand und wird von der gemeinnützigen Stiftung Mittelstand-Gesellschaft-Verantwortung formal nach Konsistenz überprüft. Die Selbstbewertung dauert circa eine Stunde und kostet 280,- € (zzgl. MwSt.).

Nach erfolgreicher formaler Prüfung erhält der Betrieb für zwei Jahre das „OM-Zeichen Faire Lieferkette“ und wird auf der OM-Zeichen-Datenbank gelistet.



2. Engagierte Stadt – Ein neuer One-Pager

Zum Thema Engagement in der Region und Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen Organisationen und kommunaler Verwaltung gibt es einen neuen One-Pager der Partner der Offensive Mittelstand.

Der One-Pager stellt das Netzwerk Engagierte Stadt vor, zu dem weit über 100 Städte gehören. Der One-Pager beschäftigt sich mit dem Nutzen den Betriebe oder Organisationen aus dem Bereich Wirtschaft und Arbeit haben, wenn sie sich in einem Netzwerk der Engagierten Stadt vor Ort einbringen. In einem Netzwerk der Engagierten Stadt arbeiten Menschen zusammen, die sich für eine lebenswerte und attraktive Stadt und Region ehrenamtlich stark machen. Der One-Pager beschreibt wie auch Betriebe und Organisationen aus dem Bereich Wirtschaft und Arbeit davon profitieren können. Der One-Pager wird in Kürze hochgeladen.



Herzlichen Dank an alle Partner, die an dem One-Pager mitgearbeitet haben – vor allem an die Akteure aus dem Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement und dem Netzwerk der Engagierten Stadt.

3. Betrieblicher Umweltschutz – Ein neuer One-Pager

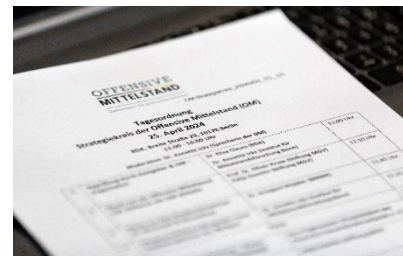
Der neue One-Pager Betrieblicher Umweltschutz erläutert kurz und knapp die Wettbewerbsvorteile für Unternehmen, die in ihrem Betrieb Maßnahmen zum Umweltschutz ergreifen. Unternehmen werden attraktiver für Beschäftigte und Kunden. Sie können sich einen wachsenden Markt erschließen und sind auf neue Gesetze, wie beispielsweise das Lieferkettengesetz, besser vorbereitet. Auf der Rückseite des One-Pagers erhalten Betriebe Ideen zur Umsetzung in der Praxis. Den One-Pager Betrieblicher Umweltschutz können Sie [hier](#) herunterladen.



Herzlichen Dank an alle Partner, die an dem One-Pager mitgearbeitet haben!

4. AG Transfer: Kreislaufwirtschaft thematisieren

Am 22. August fand die AG-Transfer online statt auf der unter anderem KOMATRA – das regionale Kompetenzzentrum Arbeitsforschung im Saarland – ihre Aktivitäten zur Kreislaufwirtschaft vorgestellt hat. Ein Ergebnis der Diskussion zu diesem Beitrag war, dass die Teilnehmenden die Bedeutung einer integrierten und werteorientierten Kreislaufwirtschaft als sehr hoch einschätzen. Gleichzeitig wurde aber auch herausgearbeitet, dass sehr viele vor allem kleine und mittlere Unternehmen wenig konkrete Vorstellungen davon haben, wie sie in eine Kreislaufwirtschaft einsteigen können, selbst wenn sie allgemein deren Bedeutung erkennen. Aus diesem Grund wurde eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die sich mit diesem Thema befassen soll, um zu überlegen, welche Hilfsmittel für KMU zum Einsteig in die Kreislaufwirtschaft sinnvoll sein können (z.B One-Pager, Umsetzungshilfen). Interessierte, die an dieser AG mitarbeiten wollen, melden sich bitte bei Nele Krämer unter kraemer@stiftung-m-g-v.de.



© OM/Stiftung MGv

Vielen Dank an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer für den spannenden und interessanten Diskurs!

5. Nächste AG Transfer am 17.10.2024

Am 17.10.2024 findet die nächste AG Transfer statt, auf der laufend Projekte der Offensive Mittelstand vorgestellt und besprochen werden und neue Projekte auf den Weg gebracht werden. Auch hier werden wir uns online treffen. Alle Partner der Offensive Mittelstand werden zu dieser Sitzung eingeladen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

6. Neue Praxisimpulse Arbeitsforschung online

Laufend erscheinen auf der [OM-Plattform „Management – Arbeit – Forschung“](#) neue Praxisimpulse Arbeitsforschung. Diese machen die Erkenntnisse und Produkte aus der Arbeitsforschung sichtbar und zugänglich: Sie sind leicht verständliche Handlungs- und Orientierungshilfen, die u. a. in der Denkweise der Beratenden aufbereitet wurden. So erfahren Beratende kurz und knapp, welche Produkte zu welchen Themen zur Verfügung stehen, welchen Mehrwert diese Produkte bieten und wie sie für die Beratung genutzt werden können. Es werden stetig weitere Praxisimpulse Arbeitsforschung aufbereitet, sodass ein großes Portfolio an Angeboten aufzufinden ist. Nutzen Sie gern die [erweiterte Suche](#), um Praxisimpulse zu Ihrem Thema zu finden.

Für Beratende wurden im Rahmen des vom BMBF geförderten Projekts WIN:A bislang 65 [Praxisimpulse Arbeitsforschung](#) aufbereitet. Weitere Praxisimpulse befinden sich aktuell in der Validierung.

Zuletzt wurden Praxisimpulse unter anderem zu folgenden Themen neu online gestellt:

- [056_INQA-Kurtzcheck Geflüchtete integrieren](#)
- [059_KOFA Praxistipps: Erfolgreich rekrutieren im Handwerk](#)
- [060_Nachfolgewerkstatt Handwerkskammer Koblenz](#)
- [061_LedivA Praxiskompass](#)
- [064_Beratende Implement-Checks-Training.pdf \(om-maf.de\)](#)
- [065_Beratende Intagt-Lernhilfen Arbeitsschutz.pdf \(om-maf.de\)](#)



© OM/Stiftung MGW

7. In Arbeit: Branchencheck für Bäckereien

Die Arbeiten für den Branchencheck für Bäckereien laufen. In vier Sitzungen wurde der Check – auf Grundlage des INQA-Unternehmenscheck „Guter Mittelstand“ (OM-Praxis A-1.0) - von der Arbeitsgruppe erarbeitet.

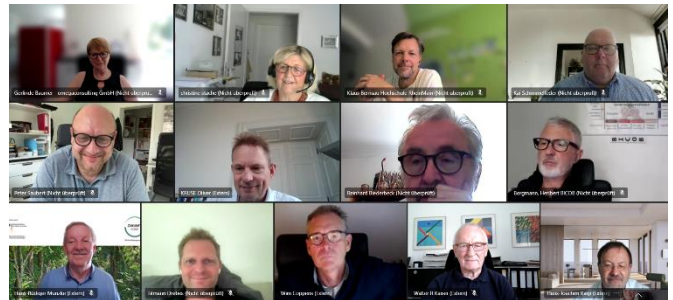
Die Bäcker- und Konditorenvereinigung Nord und der Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks haben auf der AG Transfer einen solchen Check vorgeschlagen und haben den Check gemeinsam mit anderen Mitgliedern der Arbeitsgruppe erarbeitet. Die Veröffentlichung ist für Ende 2024 geplant. Wir freuen uns sehr, einen weiteren Branchencheck – dieses Mal für das Bäckerhandwerk – veröffentlichen zu dürfen.

8. In Arbeit: Umsetzungshilfe „Unternehmensübernahme“

Die Arbeiten der Arbeitsgruppe für die einer weiteren Umsetzungshilfe im Bereich der Unternehmensnachfolge - dieses Mal aus Sicht der übernehmenden Person - haben begonnen. Es haben bereits vier gemeinsame digitale Sitzungen stattgefunden, welche von intensivem und gewinnbringendem Austausch geprägt waren. Bei Interesse an einer Mitarbeit wenden Sie sich gerne an kruse@stiftung-m-g-v.de.

Als Orientierung für die weitere Umsetzungshilfe dient die bereits im Frühjahr diesen Jahres veröffentlichte Umsetzungshilfe "Unternehmensnachfolge" aus Sicht der übergabenden Person, welche [hier zum Download](#) zur Verfügung steht.

Die Veröffentlichung der Umsetzungshilfe ist für Frühjahr 2025 geplant. Wir freuen uns auf die gute weitere Zusammenarbeit in der Arbeitsgruppe in den kommenden Monaten!



© OM/Stiftung MGV

9. Neue One-Pager nun Online abrufbar



Drei neue One-Pager der Offensive Mittelstand sind nun gestaltet und online abrufbar:

- [Elektronische Rechnung – Nutzen und Rechtslage](#)
- [Menschen mit Behinderung – eine Bereicherung fürs Unternehmen](#)
- [Erfahrung zahlt sich aus! – Neue Sicht auf Kompetenzen älterer Beschäftigter](#)

10. In Arbeit: Umsetzungshilfe “Klimaanpassung”

Nicht nur Umwelt- und Klimaschutz gewinnen zunehmend an Bedeutung für kleine und mittlere Unternehmen, sondern auch die bereits erkennbaren Folgen des Klimawandels wie UV-Strahlung, Dürre, Wassermangel, Hitze, Hitzestress, Starkregen, Hochwasser, Brände oder Stürme. Auf Initiative des VDI hat die Offensive Mittelstand eine Arbeitsgruppe Klimaanpassung eingerichtet, die eine Umsetzungshilfe zum Thema erarbeitet. Die AG hat sich bereits zweimal getroffen und bearbeitet momentan einen ersten Textentwurf zu folgenden Themen:

- Klimaanpassung: Nutzen und strategische Überlegungen
- Klimaanpassung: Arbeitsorganisation
- Klimaanpassung: Arbeitsumgebung
- Notfallplanung und Klimaanpassung

11. Dritter WIN:A-Transfertag am 18.09.2024

Am 18. September 2024 findet in Aachen von 10:00 bis 16:30 Uhr der dritte WIN:A-Transfertag statt. Der Titel der diesjährigen Veranstaltung lautet „Die Arbeit der Zukunft gemeinsam gestalten! – Wie Betriebe, Intermediäre und Forschung voneinander lernen können“.

Die Wissenschaft hat wertvolle Strategien und Produkte entwickelt, um die Transformation der Arbeit erfolgreich zu gestalten. Fakt ist jedoch, dass der Erfahrungsaustausch zwischen Forschung und Praxis im Tagesgeschäft oft zu kurz kommt und vor allem die kleineren Betriebe diese Produkte nicht kennen.

Wie kann der Austausch verbessert werden? Wie können Netzwerke und Institutionen als Lotsen für Betriebe dienen? Wie kann sozialpartnerschaftliche Zusammenarbeit bei der Vermittlung relevanten Wissens unterstützen? Um Antworten auf diese Fragen zu finden, werden betriebliche und wissenschaftliche Experten gelungene Beispiele aus der Praxis vorstellen.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, gemeinsam mit Experten aus Betrieben, Gewerkschaften, Wissenschaft und intermediären Organisationen die zahlreichen Themen und Herausforderungen des Transfers anhand Ihrer Erfahrungen zu diskutieren und in den Austausch zu kommen. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

Das WIN:A Projekt, ist ein Projekt von Partnern der Offensive Mittelstand und wird vom BMBF gefördert.



© WIJN:A

12. Autorisierungs- und Re-Autorisierungsworkshops der Offensive Mittelstand

In den Workshops der Offensive Mittelstand können Sie sich als OM-Berater/ OM-Beraterin autorisieren lassen. Die Autorisierung ist zwei Jahre gültig, anschließend haben Sie die Möglichkeit an einem Re-Autorisierungsworkshop teilzunehmen. Die Teilnehmenden lernen die Besonderheiten und die Anwendung der OM-Checks (OM-Praxis A-1.10 – B-2) kennen. Außerdem erfahren Sie wie sie die OM-Tools in ihrer Beratung nutzen können.

Für die nächsten Termine der Autorisierungs- und Re-Autorisierungsworkshops sind noch Plätze frei:

Autorisierungsworkshops OM-Berater/OM

Beraterin:

Di, 8.10. 9:00 – 15:30

Re-Autorisierungsworkshops OM-Berater/ OM-

Beraterin:

Fr, 11.10. 9:00 – 15:30

Fr, 29.11. 9:00 – 15:30



© Shutterstock/fizkes

Alle weiteren Termine und Infos zur Anmeldung finden sie [hier](#).

Neues aus der Stiftung MGV

Die Stiftung „Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung“ (Stiftung MGV) ist die Trägerin der OM.

13. Personal Stiftung „Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung“

Ab dem 1.10 werden Despoina Panteli und Alina Yakovenko das Team im Transferzentrum Köln unterstützen. Despoina Panteli wird unter anderem im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungsorganisation und Partnerbetreuung tätig sein. Alina Yakovenko wird im Bereich Fördermittelakquise und im Europa-Projekt „AI for SMEs“ mitarbeiten. Wir freuen uns sehr über die Unterstützung!

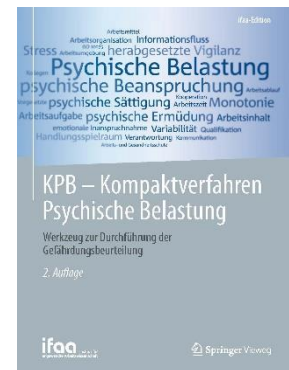
Katja Goschin, die bisher die neuen Aufgaben von Despoina Panteli bearbeitet hat, wird die Stiftung zum 30.9.24 verlassen. Wir wünschen ihr alles Gute und danken ihr sehr für die gute Zusammenarbeit.

Auch Theresa Joerißen hat die Stiftung zum 01.08.2024 zumindest zeitweise verlassen, um in Mutterschutz zu gehen. Wir wünschen ihr für diese besondere Zeit alles Gute und freuen uns sehr, wenn sie uns im Frühjahr 2025 wieder unterstützen wird.

Neues von den Partnern der Offensive Mittelstand

14. ifaa – Sicherheit im Betrieb im Umgang mit psychischer Belastung

Das ifaa – Institut für angewandte Arbeitswissenschaft hat das bewährte Kompaktverfahren Psychische Belastung (KPB) modernisiert und neu veröffentlicht. Es enthält Belastungsfaktoren sowie Gestaltungsansätze aus Norm- und Regelsetzung ebenso wie wertvolle Anregungen aus Unternehmen und der Sozialpartner. „Mit dem KPB erhalten die Unternehmen ein praktisches Instrument zur Durchführung der Gefährdungsbeurteilung, das den gesetzlichen Anforderungen entspricht und von geschulten Beschäftigten effektiv eingesetzt werden kann“ so Dr. Stephan Sandrock, Leiter des Fachbereichs Arbeits- und Leistungsfähigkeit am ifaa. Das Buch „KPB-Kompaktverfahren Psychische Belastung: Werkzeug zur Durchführung der Gefährdungsbeurteilung“ ist in der ifaa-Edition des Springer-Verlags erhältlich: <https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-662-69036-9>



© ifaa

15. Nachhaltigkeit - Unternehmenserfolg langfristig sichern

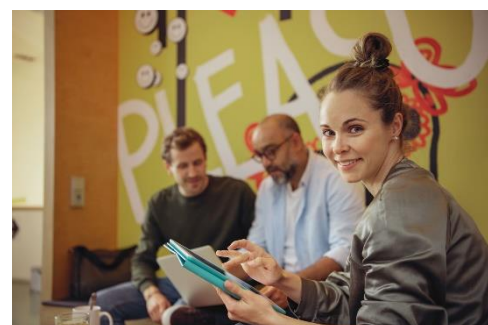
Nachhaltigkeit – ein Thema, welches eine zunehmende Bedeutung in Unternehmen erhält. Aber was bedeutet Nachhaltigkeit auf betrieblicher Ebene und wie lässt sich Nachhaltigkeit in Betrieben sinnvoll und anforderungsgerecht gestalten und umsetzen? Das ifaa hat sein Angebot für Verbände und Unternehmen aktualisiert.



© ifaa

16. AOK-Online-Seminar: „New Work = Digitale Arbeitswelt? Chancen für die Gesundheit“

Wodurch wird New Work zur Chance für Beschäftigte und Unternehmen? Das Online-Seminar beleuchtet dieses Konzept und was dahintersteckt. New Work gilt als ein Konzept der Zukunft, das das Verständnis von Führungskräften und Beschäftigten neu definiert. Arbeit wird flexibler und selbstorganisierter, Führung muss neu definiert werden. Die (Arbeits-)Welt wird immer digitaler und Unternehmen stehen vor neuen Herausforderungen. Das Konzept New Work beschreibt neue Möglichkeiten für die Gestaltung von Führung, von Unternehmens- und Selbstorganisation. Es basiert auf gemeinsam (zu definierenden) Werten und kann positive Auswirkungen auf die Gesundheit und das Wohlbefinden von Beschäftigten haben – wenn man einige Grundsätze beachtet und im Unternehmen lebt. Das Konzept geht weit über die Themen digital oder im Homeoffice arbeiten hinaus.



© AOK

Die Referierenden der AOK beleuchten die typischen Herausforderungen, denen Führungskräfte und Beschäftigte beim Übergang zu New Work begegnen, diskutieren Risiken und Chancen für die Gesundheit an konkreten Beispielen und geben praktische Tipps für die Umsetzung von New Work im eigenen Unternehmen.

Folgende Fragen werden im Rahmen des Online-Seminars beantwortet:

Was bedeutet New Work genau und warum ist das mehr als digitales Arbeiten?

Wie arbeiten New Work Unternehmen (an Beispielen) und welche Werte leben sie?

Welche typischen Herausforderungen haben Führungskräfte und Mitarbeitende, wenn New Work ins Spiel kommt?

Welche Risiken und Chancen hat New Work für die Gesundheit?

Was sind mögliche erste Schritte auf dem Weg zu New Work?

Das Online-Seminar findet am **24. September 2024 von 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr** statt und steht allen Interessierten kostenfrei zur Verfügung.

Anmeldungen über folgenden Link: <https://www.aok.de/fk/medien-und-seminare/seminare/seminarsuche/>

Über die Suche nach dem Seminar „New Work“ gelangt man auf die Anmeldeseite.

„New Work bedeutet eine Chance für neue Arbeitsformen, in denen Menschen die Möglichkeit erhalten, sich zu zeigen, wie sie wirklich sind. Im Online-Seminar möchten wir erläutern, welche ersten Schritte für Menschen und Unternehmen nötig sind, um den New Work-Weg, der immer ein individueller Weg ist, erfolgreich gestalten zu können. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.“

- Heiner Diepenhorst, Coach, Facilitator und New Work Organisationsentwickler und Bianka Martolock, Referentin für Betriebliches Gesundheitsmanagement bei der AOK Bayern

17. Berufsbegleitend studieren – an der FHM jetzt auch mit KI-Tutor

Gerade in verantwortlichen Positionen in mittelständischen Unternehmen kann Bildung nur dann gelingen, wenn sich die Zeitpläne von Beruf und Weiterbildung optimal koordinieren lassen. Hier hilft das neue KI-gestützte Tutoring-System der Fachhochschule des Mittelstands (FHM), das in allen Fernstudiengängen der FHM Online-University eingesetzt wird.



**Fachhochschule
des Mittelstands**

© Fachhochschule des Mittelstandes

Als Gründungspartner der Offensive Mittelstand kennt die FHM die Bedürfnisse der Mitglieder genau: Fernstudierende brauchen flexible, effiziente und personalisierte Lernmöglichkeiten, um sich bestmöglich auf ihren Einsatz in der (mittelständischen) Wirtschaft vorzubereiten. Ein KI-basierter Chatbot kann die Lernerfahrung dabei deutlich erleichtern: Er hält die Motivation konstant aufrecht und verbessert nachhaltig den Studienerfolg. Das hat ein Team der Fachhochschule des Mittelstands (FHM) in einer ausführlichen Testphase mit dem hauseigenen Chatbot „LAICA“ herausgefunden. LAICA ist mit den Informationen aus den gesammelten Studienmaterialien gefüttert und steht nun allen Fernstudierenden der FHM Online-University als kompetenter Tutor für Verständnisfragen 24/7 zur Verfügung.

LAICA steht für „Lerntutoring via AI Chat Advisory“. Der Chatbot verbessert die Content-Lerner-Interaction – dies führt zu einem optimierten Lernprozess und damit zu besseren Lernergebnissen bei den Fernstudierenden. „LAICA steht rund um die Uhr zur Verfügung. Durch die KI ist die Interaktion auf einem Niveau eines echten Lerntutors, mit dem man sich über die Inhalte fundiert austauschen kann – wann immer man es braucht, auch nachts um 3 Uhr“, so Prof. Dr. Tim Brüggemann, Prorektor Online-University, Fernstudium und Weiterbildung.

Die FHM setzt den Chatbot als intelligenten Tutor ein, der Fragen zu den Studienmaterialien beantwortet, Übungsaufgaben bereitstellt und individuelle Unterstützung bietet. So werden räumliche und zeitliche Hürden aufgehoben. Die flexible Verfügbarkeit fördert das selbstgesteuerte Lernen und ermöglicht es den Fernstudierenden an der FHM, ihr eigenes Lerntempo zu bestimmen.

18. Deutsches Netzwerk Büro e.V. Sonderausstellung auf der Messe Arbeitsschutz Aktuell

Das Deutsche Netzwerk Büro e.V.
organisiert auf der Messe Arbeitsschutz
Aktuell vom **5. bis 7. November 2024** in



Stuttgart eine Sonderausstellung über die Herausforderungen und
Lösungen für die multilokale Bildschirmarbeit zwischen Gesundheitsförderung und Pflichterfüllung.

© INQA Deutsches Netzwerk Büro

Abgesehen davon, dass bei vielen Unternehmen allein schon Unklarheit hinsichtlich ihrer arbeitsschutzrechtlichen Pflichten bei der multilokalen Bildschirmarbeit herrscht, sind die Mitarbeitenden oft erst recht außerhalb des Radars für spezifische Maßnahmen zur Gesundheitsförderung.

Die Sonderausstellung „Multilokale Bildschirmarbeit - Paragraphen, Produktivität und BGM in Einklang bringen“ beschäftigt sich genau mit diesen Themen und zeigt praxisorientierte Lösungen. Auf einer Sonderfläche innerhalb der Messehalle wird aufgezeigt, wie der Gesundheitsschutz der multilokal arbeitenden Beschäftigten sowohl im Büro, im Homeoffice als auch an sogenannten „dritten Orten“ gewährleistet und gefördert werden kann. Dazu gehören beispielsweise die ergonomische Gestaltung von Arbeitsplätzen im Homeoffice, der gezielte Einsatz ergonomischer Hilfsmittel am Büroarbeitsplatz, zu Hause, an dritten Orten und unterwegs, Ideen zur intuitiven Bewegungsförderung im Büro und zu Hause sowie die rechtssichere Umsetzung von Schutzpflichten bei hybrider Arbeit. Die Sonderausstellung kann mit dem regulären Messticket der Arbeitsschutz Aktuell kostenlos besucht werden.

19. VISION ZERO for Sustainability along Global Supply Chains – beyond Due Diligence Obligations

The global economy is characterized by its organization through extremely complex and increasingly fragmented supply chains, which have long spanned the entire globe and which cover many different intermediate levels. All starts with the agricultural production process or extraction of raw material and finally ends up with selling to the customer. It is well known that favourable sales prices may be achieved at the expense of inadequate working conditions for workers along the supply chain, with the result of high occupational accident and disease rates. Being aware of this situation, the International ISSA Sections on Prevention in the Chemical Industry, Construction, Information, Mining and Trade collaborate closely and jointly invite to the symposium

GSC Berlin 2024
“VISION ZERO for Sustainability along Global Supply Chains –
beyond Due Diligence Obligations“
DGUV, Berlin, Germany – October 22-23, 2024

The main aim of the GSC Berlin 2024 Symposium is to bring together industry and other stakeholders to discuss the challenging situation and to offer approaches to solve the related problems.

Stakeholders from various sectors will illustrate the broad complexity of the topic. They will share experiences and give insight into how different industries as well as authorities deal with their respective challenges.

If you are working in occupational safety, health and wellbeing and/or in the implementation and supervision of supply chain projects, the symposium will provide you with relevant information on current developments as well as plenty of opportunity to discuss health and safety issues with colleagues from all over the world.

For more information go to the website of the symposium:

<https://www.issa.int/events/prevention/supply-chains-berlin-2024>

We look forward to welcoming you in Berlin!

20. Gesundheitsförderliches Verhalten leicht gemacht

Gesunde Ernährung, regelmäßige Bewegung oder bessere Schlafhygiene – oft steht uns der „innere Schweinehund“ im Weg. Gesundheitsförderliches Verhalten in den Alltag zu integrieren und langfristig beizubehalten, ist für viele Menschen eine Herausforderung. Praktische Ansatzpunkte, um eine Verhaltensänderung zu erzielen, bietet das HAPA-Modell (Health Action Process Approach) von Ralf Schwarzer¹.

Das Modell teilt den Prozess der Verhaltensänderung in zwei Phasen: die motivationale Phase (Absicht zur Verhaltensänderung entwickeln) und die volitionale Phase (konkrete Planung und Umsetzung). Eine Erkenntnis ist, dass Motivation allein für eine Verhaltensänderung nicht ausreicht, entscheidend sind die Selbstwirksamkeitserwartung und eine konkrete Handlungsplanung. Selbstwirksamkeit – der Glaube an die eigene Fähigkeit – spielt in allen Phasen des Veränderungsprozesses eine Schlüsselrolle. Menschen mit hoher Selbstwirksamkeit sind erfolgreicher bei der Verhaltensänderung. Eine detaillierte Handlungsplanung ist ebenso wichtig. Konkrete Pläne, etwa wann und wie das neue Verhalten in den Alltag integriert wird, erhöhen die Erfolgsaussichten. Der Schlüssel liegt also im starken Willen und der präzisen Vorbereitung.

Beispiel: Viele Menschen möchten aktiver werden, scheitern jedoch an der Umsetzung. Das HAPA-Modell setzt an der Praxis an: 1) Stärken Sie ihre Selbstwirksamkeit mit realistischen Zielsetzungen, z.B. zweimal pro Woche 15 Minuten spazieren. Hilfreich kann es sein, kleine Erfolge z.B. mithilfe einer Fitness-App festzuhalten.

2) Planen Sie konkret, wann und wo die Aktivität stattfinden soll, z.B. montags und donnerstags nach der Arbeit im Park. Identifizieren Sie Hindernisse wie „schlechtes Wetter“ oder „keine Zeit“ und überlegen Sie im Voraus, wie Sie diesen begegnen, etwa mit wetterfester Kleidung oder einem extra Zeitpuffer.

Gemeinsam für gute Unternehmen

Das BGF-Institut (www.bgf-institut.de) bietet Seminare z.B. zum Thema Selbstführung an, mit denen das Gesundheitsverhalten von Mitarbeitenden gestärkt werden kann.
Sprechen Sie uns gerne an.

Institut für Betriebliche Gesundheitsförderung BGF GmbH
Elisa Dörpinghaus
M.Sc. Wirtschaftspsychologie
Beraterin Betriebliches Gesundheitsmanagement
Tel.: +49 162 1079473
E-Mail: elisa.doerpinghaus@bgf-institut.de



© BGF Institut für Betriebliche Gesundheitsförderung

Termine

(Re-)Autorisierung

Die aktuellen Termine finden Sie auf der [Website der OM](#).

3. WIN:A-Transfertag

18.09.2024, Aachen (CT² - Center for Teaching and Training)

Weitere Informationen finden Sie [hier](#). Zur Anmeldung geht es [hier](#).

AOK-Seminar „New-Work: Digitale Arbeitswelt? Chancen für die Gesundheit

24.09.2024, 10:00-11:30. Zur Anmeldung geht es [hier](#).

Sonderausstellung zur multilokalen Bildschirmarbeit

5.-7. November auf der Messe Arbeitsschutz Aktuell in Stuttgart

6. Symposium „Lohn im Fokus“: Betriebsprüfung – Optimierungspotenziale in Lohnsteuer und Sozialversicherung

10.10.2024, 14:30 – 17:30 in Berlin

Quellenangabe

Texte sind oft den in den Artikeln genannten Webveröffentlichungen entnommen.

Fotos: Stiftung „Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung“, freepik.com, shutterstock.com

Impressum

Newsletter der „Offensive Mittelstand“ – Juni 2024

Redaktion: Nele Krämer kraemer@stiftung-m-g-v.de

Abbestellen

Sollten Sie diesen Newsletter künftig nicht mehr erhalten wollen, senden Sie bitte eine E-Mail an kraemer@stiftung-m-g-v.de

Offensive Mittelstand

E-Mail: info@offensive-mittelstand.de

„Offensive Mittelstand – Gemeinsam für gute Unternehmen“

Stiftung „Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung“

Hohe Straße 85-87

50667 Köln

www.offensive-mittelstand.de

„Offensive Mittelstand – Gemeinsam für gute Unternehmen“, Hohe Str. 85 -87, 50667 Köln; Tel.: 0221 80091880; E-Mail: info@offensive-mittelstand.de, www.offensive-mittelstand.de; Sprecher: Dr. Annette Icks, Stefan Weis, Oleg Cernavin

Trägerin: Stiftung „Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung“, Kurfürsten-Anlage 62, 69115 Heidelberg, Tel.: 06221 510822612; E-Mail: info@stiftung-m-g-v.de